

EKS-Erfinder Wolfgang Mewes bekommt den Life Achievement Award

Foto: Nina Peters



Prof. h. c. Wolfgang Mewes, Erfinder der Engpasskonzentrierten Strategie, wird im April 2010 mit dem Life Achievement Award der Weiterbildungsbranche ausgezeichnet. Seit den 1950er Jahren ist Mewes als Autor und Verleger betriebswirtschaftlicher Lehrgänge in der Weiterbildung tätig. Jahrzehntlang beriet er Angestellte, Freiberufler und Unternehmer. Aus der Analyse ihrer Karrierewege leitete er die „Engpasskonzentrierte Verhaltens- und Führungsstrategie“ (EKS) ab, die er als Fernlehrgang veröffentlichte. Mehr als 100.000 Teilnehmer haben seinen Lehrgang inzwischen absolviert.

Der 85-jährige Mewes wird den Preis auf den Petersberger Trainertagen am 23. April 2010 entgegennehmen (s. auch S. 15). Auf dem Branchentreffen der Weiterbildner wird Mewes vermutlich auf viele Anwender seiner Methode treffen. „Viele Trainer

und Berater sind erst durch Anwendung der EKS erfolgreich geworden“, weiß Renate Richter, Vizepräsidentin des Dachverbandes der Weiterbildungsorganisationen (DVWO) und Gremiumsmitglied des Life Achievement Award (LAA).

Die höchste Auszeichnung zur Würdigung eines Lebenswerkes in der Weiterbildungsbranche wird jährlich vergeben vom DVWO, der Zeitschrift manager-Seminare, dem Gabal Verlag, der Referentenagentur Speakers Excellence und der German Speakers Association e.V. Vor Mewes erhielten Nikolaus B. Enkelmann, Lothar Seiwert und Friedemann Schulz von Thun den Award.

(com/nbu)

Mensch Mewes! – Stimmen der Wegbegleiter und Anwender

>> „Die EKS ist heute aktuell wie noch vor 40 Jahren, denn die Prinzipien, die ihr zugrunde liegen, sind zeitlos – sie gelten zu jeder Zeit in jedem sozialen System. Die Stärken dieser Methode liegen vor allem darin, dass sie von jedem Menschen zu verstehen und sofort anwendbar ist. Die EKS ist ebenso radikal wie wirkungsvoll. Und sie hilft, komplexe und dynamische Verhältnisse zu durchschauen und in diesen erfolgreich zu wachsen. **Ich selbst**

bin ein großer Fan von Wolfgang Mewes und der EKS, weil ich ganz grundsätzlich einfache und zugleich wirksame Methoden sehr mag und mir keine andere Methode bekannt ist, die sofort zu verstehen und anzuwenden ist und die so nachhaltig zu Ergebnissen führt. Außerdem bin ich davon überzeugt, dass die EKS es uns ermöglicht, Unternehmen menschlich und verantwortungsvoll zu führen. Damit kann die Methode zu einer lebenswerteren Welt beitragen.



Dr. Kerstin Friedrich ist Strategieberaterin nach EKS. Die ehemalige FAZ-Redakteurin hat gemeinsam mit Mewes an einer Neufassung der EKS gearbeitet.

>> Die EKS-Methode ist altruistisch, einfach, transparent und mit gesundem Menschenverstand nachvollziehbar. Unsere Kunden sind oft überrascht, wie schnell die Beratung nach EKS Erfolge bringt. Schon alleine die Beschäftigung mit der Methode bringt viele Kunden voran: Sie definieren ihre Stärken und gewinnen dadurch viel Sicherheit. Durch die strategische Arbeit entstehen dann neue Projekte und neue Zielgruppen mit erheblichen Wachstumspotenzialen, die man ohne den EKS-Ansatz nicht entdeckt hätte.

Schon vor 30 Jahren hat Mewes formuliert: „Schöpfe, programmiere, multipliziere.“ Damit hat er Kooperationsmodellen wie zum Beispiel dem Franchising erhebliche Potenziale in der Zukunft vorhergesagt – und Recht behalten. Es kommt nicht von ungefähr, dass viele sehr erfolgreiche Franchisesysteme auf Basis der EKS entwickelt wurden und nachhaltig erfolgreich sind.



Rechtsanwalt Thomas Doerer ist Vorstand der Beratergruppe Strategie, einer Vereinigung von Unternehmensberatern, die auf der Grundlage der EKS von Wolfgang Mewes arbeiten.



Prof. Dr. Fredmund Malik hat die Rechte an der EKS-Methode im Jahr 2008 gekauft. Das Malik Management Zentrum St. Gallen vermittelt die EKS-Strategie in Seminaren wie „Der Weg zur Marktführerschaft für KMU“ oder „Welterfolge durch Dynamische Spezialisierung“.

>> Als BWL-Student an der Universität Würzburg lernte ich Wolfgang Mewes als Querdenker und vor allem als Visionär kennen, der sich nicht scheute, in die „geisteswissenschaftliche“ Theorie der BWL naturwissenschaftliche Erkenntnisse einzubauen und wirkungsvoll für die Managementpraxis zu verknüpfen. Noch weiter in die Tiefe der Managementenerfolge gehend erforschte er die kybernetischen Zusammenhänge zwischen Macht, Führung, Kapital und Geist-Kapital. Als wirkungsvollsten Stellhebel für Erfolge im Geschäft wie privat entdeckte er Engpassfaktoren, deren Überwindung positive Kettenreaktionen auslöst: **Mit geringstem Kräfteinsatz können größtmögliche Wirkungen erreicht werden. So lernt man bei ihm, dass 3 x 3 nicht 9, sondern gar 1.000 sein kann.** Strategie nach EKS ist die Kunst des optimalen Kräfteinsatzes zum Nutzen seiner Zielgruppe. Mit dieser Strategie haben viele seiner Schüler überdurchschnittliche Erfolge erzielt – dank eines „Menschen Mewes“, der immer nur forschte, wie seine Lehrgangsteilnehmer erfolgreicher werden können.

Hans Bürkle hat als ehemaliger Mitarbeiter von Wolfgang Mewes das EKS-Know-how aus erster Hand adaptiert. Er ist Strategieberater und Autor zahlreicher Bücher zur Positionierung von Personen und Unternehmen.



>> Die große Leistung von Wolfgang Mewes besteht darin, dass er es als einziger geschafft hat, einen entscheidenden Vorteil der Evolutionsstrategie der Natur in die Unternehmenswelt zu übertragen: Nur eine präzise Spezialisierung ermöglicht den Erfolg. EKS zeigt Unternehmen, wie sie ihre Alleinstellung erarbeiten können – und das in kürzester Zeit. Das macht die Methode in meinen Augen so einmalig: Innerhalb weniger Tage können Unternehmen bestimmen, wo ihre Kernkompetenzen liegen und wie sie sie einsetzen. Dabei ist die strategische Arbeit nach EKS enorm präzise. **EKS ist ein „Turbo-Tool“, das Firmen zu Weltmarktführern machen kann.** Das beweisen nicht nur Unternehmen wie Würth, sondern Hunderte kleine Firmen, deren Namen niemand kennt, die aber eine unangreifbare Alleinstellung haben. Im Zuge der Wirtschaftskrise ist die Nachfrage nach unseren EKS-Seminaren noch einmal deutlich gestiegen. Für mich war das erwartbar: Die Firmen müssen Ballast abwerfen – EKS zeigt ihnen, was verzichtbar ist.



Prof. Dr. Lothar Seiwert, Präsident der German Speakers Association e.V. (GSA), ist Mitglied des LAA-Gremiums und selbst Anwender der EKS.

Renommierte Konzerne, unzählige Hidden Champions und viele namhafte Experten legten den Grundstein ihres Erfolges mit Hilfe seiner Methode. Wolfgang Mewes hat nur eines im Sinn: Über seine Lehrgänge möglichst viele Unternehmen mit der EKS vertraut zu machen. Ich habe meine eigene Leidenschaft für die Strategie genutzt, die EKS gemeinsam mit Kerstin Friedrich in Buchform zu gießen. Dieses Buch befindet sich mittlerweile in der 15. Auflage – Beweis genug, dass die EKS immer noch die bedeutendste und erfolgversprechendste Unternehmensstrategie ist.

>> Wolfgang Mewes ist für mich eine lebende Legende, ein wandelndes Lexikon der Unternehmensstrategie. **Der liebenswerte, charismatische Visionär war mit seiner EKS-Strategie der geistige Impulsgeber für meine eigene Positionierung** und die Konzentration auf das Zeitproblem der Menschen im Berufs- und Privatleben. Ich habe ihm und der EKS sehr viel zu verdanken. Auch heute, mit 85 Jahren, brennt Wolfgang Mewes noch mit dem Feuer der Begeisterung für seine Methode. Man kann ihn nur sympathisch finden, wenn er mit seiner groß gewachsenen Statur den Raum betritt und so gleich alles vereinnahmt.